

WIR KLÄREN EUCH AUF! DER VERKAUF VON WOHNBAUDARLEHEN – NOTWENDIG, FAIR UND SOZIAL.

Warum ist das notwendig?

Im Grunde genommen, weil die **ÖVP** uns in ein **Schulden-dilemma getrieben** hat. Die Ausgaben für Gesundheit und Soziales schnellen nach oben. Vom **Bund** kommt jedoch **kein zusätzliches Geld**. Das Burgenland muss selbst dafür aufkommen. Und das machen wir auch, um unseren hohen Standard beizubehalten! **Statt neue Schulden** aufzunehmen, wollen wir **gebundenes Vermögen aktivieren**: Und das sind eben die **Wohnbaudarlehen**, die seit Jahren zurückgezahlt werden.

Damit können wir **rund 700 Millionen Euro** mobilisieren, den **Schuldenstand senken** und in unsere Daseinsvorsorge investieren. Das ist ein verantwortungsvoller Weg, um auch in dieser wirtschaftlich schwierigen Lage, die wir nicht verschuldet haben, weiterhin handlungsfähig zu bleiben.

Auch unter Landeshauptmann Hans Niessl wurde den Burgenländerinnen und Burgenländern schon einmal der Rückkauf ihres Wohnbaudarlehen angeboten.

Auch andere Bundesländer machen das!

Der Verkauf von Wohnbaudarlehen ist **nichts Neues**. Auch die ÖVP- und FPÖ-geführten Bundesländer Niederösterreich und Oberösterreich haben ihre Wohnbauförderungsdarlehen verkauft.

Beispiel:

In Niederösterreich gingen dieses Jahr Pakete mit hohen Verlusten direkt an Banken oder Investoren. Die Darlehensnehmer:innen wurden jedoch nicht gefragt.

Das Burgenland macht es anders:

Zuerst können die Burgenländerinnen und Burgenländer ihre eigenen Wohnbaudarlehen zurückkaufen. Erst wenn dieses Angebot ausgeschöpft ist, kommen andere Käufer ins Spiel. **Für die verbliebenen Darlehensnehmer:innen ändert sich dennoch NICHTS!**

Das ist **sozial gerecht** und **einzigartig in Österreich**.

Was passiert mit den 700 Mio. Euro?

Jeder Euro wird **zweckgebunden eingesetzt** und kommt den Burgenländerinnen und Burgenländern zugute: Spitäler, Infrastruktur, Umwelt und Hochwasserschutz sowie für Tilgung von laufenden Darlehen mit hohen Zinssätzen.

Es gibt **keine Spekulation** und **keinen Ausverkauf**, wir investieren in die **Zukunft des Burgenlandes**. Und: Die Burgenländerinnen und Burgenländer profitieren zuerst. Wir zeigen, wie man verantwortungsvoll wirtschaftet und **gleichzeitig soziale Gerechtigkeit** wahrt.

Warum die Argumente der FPÖ bei diesem Thema nicht glaubwürdig sind:

Die FPÖ kritisiert aktuell den Verkauf von Wohnbaudarlehen, dabei hat sie selbst in der Vergangenheit genau diesen Ansatz befürwortet.

Faktenlage:

- Im Jahr 2021 brachte die FPÖ im Burgenländischen Landtag einen Antrag ein, der eine vorzeitige Rückzahlung von Wohnbauförderungen vorsah.
- Auch im letzten Wahlprogramm der FPÖ unter Norbert Hofer findet sich die klare Forderung: „Weiters soll eine vorzeitige Rückzahlung der Wohnbauförderung mit einem Abschlag möglich sein, um finanzielle Flexibilität zu gewährleisten.“

Kurz gesagt:

Das Burgenland verkauft Wohnbaudarlehen, aber zuerst an die Burgenländerinnen und Burgenländer. Wir investieren in unsere Daseinsvorsorge – Spitäler, Infrastruktur und Umwelt.

Die SPÖ Burgenland steht für Fairness und Transparenz. Wir sagen: **Keine Deals auf Kosten der Menschen, sondern Lösungen für die Zukunft.**